

Bericht über den ersten *Alpengarten-Kongress* auf den *Rochers de Naye* am 17. und 18.

August 1904.

Von Carl Schmolz,

In dem 7. Bericht des Alpenpflanzengartens „La Rambertia“ richtete Herr Henry Correvon in Genf an alle Besitzer und Leiter von Alpengärten die dringende Einladung, an einem noch näher zu bestimmenden Termine in vorgenanntem Garten zusammen zu kommen, um dort über alle einschlägigen Fragen zu beraten.

Diese Zusammenkunft, welche allenthalben begeisterten Beifall fand, und zu welcher auch unser Verein spezielle Einladung erhalten hatte, fand am 17. und 18. August d. J. in dem unterhalb des Alpengartens gelegenen Hôtel des Rochers de Naye, unter Vorsitz des Prinzen Roland Bonaparte, des eifrigen Förderers von Kunst und Wissenschaft, statt.

Leider war es dem Berichtersteller infolge dringender Abhaltung versagt, persönlich an dem Kongresse teilzunehmen und unseren Verein zu vertreten, und er muss sich daher an den vorliegenden Geschäftsbericht des Kongresses*) halten, der, in hübscher, bildergeschmückter Form, soviel des Interessanten bietet, dass es sich wohl lohnt, ihn wenigstens auszugsweise unseren Lesern bekannt zugeben.

Trotz vielfacher Absagen im letzten Augenblick hatten sich immerhin einige 30 Personen, darunter der Einberufer und Vorsitzende der Rambertia, Herr Henry Correvon, die Herren Professoren Flahault-Montpellier, Dr. Pietro Voglino-Turin, Dr. David Monnet-Pinerolo, Dr. Rinino-Mailand, Dr. Wilzceck-Lausanne etc., zum Teil mit Damen, eingefunden.

Nachdem man am vorhergehenden Abend den Gipfel der Rochers de Naye und den Alpengarten besucht hatte, fanden sich die Teilnehmer um 8 Uhr morgens, nach programmässig prächtig verlaufenem Sonnenaufgang, im grossen Saale des Hôtels zusammen, woselbst Prinz Roland Bonaparte, unter herzlichster Begrüssung der Anwesenden, die Versammlung eröffnete.

*) Le premier Congrès des Jardins Alpins tenu aux Rochers de Naye les 17—18 août 1904, Genève, Imprimerie W. Kündig & Fils.

Der um die Errichtung von Alpengärten in der Schweiz, Frankreich und Italien hochverdiente Henry Correvon, dessen energischer Initiative allein das Zustandekommen des Kongresses zu danken ist, referierte zunächst in längerer Rede über die zur Zeit bestehenden Alpenpflanzengärten, die er in der chronologischen Reihenfolge ihrer Gründung einer Besprechung unterzog.

Als Ergänzung zu Correvons Aufsatz über Alpenpflanzen, der in unserem Berichte veröffentlicht wurde und in welchem der Verfasser die damals existierenden Pflanzengärten zusammenstellt, diene nachfolgendes vom Berichterstatter ergänztes Verzeichnis, aus welchem ersichtlich ist, wie sehr die Idee der Errichtung von Alpengärten auf fruchtbaren Boden gefallen ist.

1. „La Linnaea,“ gegründet durch die Association pour la protection des plantes im Jahre 1889 bei Bourg-St.-Pierre. Höhe 1640—1698 m. Leiter H. Correvon.

2. „Thomasia,“ bei Pont-de-Nant im Kanton Waadt, errichtet von einigen Pflanzenfreunden der Gemeinde Bex im Jahre 1890. Leiter ist Dr. Wilzcek, Professor der Botanik an der Universität zu Lausanne. Höhe 1300 m.

3. Der Garten von Champrousse in der Dauphiné, gegründet 1892 von der Société des touristes du Dauphiné. Leiter ist Dr. Lachmann, Universitätsprofessor in Grenoble. Höhe 1850 m.

4. Der Garten von Lautaret, aus Mitteln der Akademie der Wissenschaften im Jahre 1899 errichtet. Leiter ist der Vorgenannte. Höhe 2075 m.

5. Der Garten von Villard-d'Arène, ebenfalls von vorgenannter Akademie 1899 errichtet und von Dr. Lachmann geleitet. Höhe 1670 m.

6. „La Rambertia,“ auf den Rochers de Naye gelegen, wurde 1894 im Auftrage der Société botanique de Montreux von Arthur de Jacksewsky angelegt, Seit 1896 ist Henry Correvon Leiter des Gartens. Höhe 2045 m.

7. Der Garten auf dem Ballon d'Alsace, errichtet im Jahre 1895 von der Section des Hautes-Vosges (Belfort) des C. A. F. Leiter ist Dubail-Roy. Höhe 1895 m.

8. „La Chanousia,“ gegründet im Jahre 1897 durch den Abbé Chanoux in der Nähe des Hospizes auf dem kleinen St. Bernhard. Höhe 2200 m.

9. Der Garten „Henry“, bei Courmayeur, errichtet 1899 durch den Abbé Henry. Höhe 1300 m.

10. Der Garten auf dem Pic-du-Midi (Pyrenäen) in der Nähe des meteorologischen Observatoriums, 1899 angelegt und geleitet durch den Direktor desselben, E. Marchand. Höhe 2860 m.

11. Der Garten „l' Aigoual“ in den Sevennen. Drei Versuchsstationen, darunter der bekannte l'Hort-de-Dieu (hortus Dei), in Höhenlagen von 1255—1550 m. Errichtet 1900—1901 und geleitet von Prof. Dr. Flahault der Universität Montpellier.

12) „La Rostania“ in den Kottischen Alpen, unter Beihilfe der Société vaudoise d'utilité publique im Jahre 1900 errichtet. Leiter ist Prof. Dr. Monnet in Pinerolo. Höhe 1300 m.

13) „L'Allionia“ auf dem Monte dei Cappucini, um die gleiche Zeit durch die Sektion Turin des C. A. J. gegründet. Höhe 270 m.

14) Der Garten auf dem Monte Scanapa bei der Cantoniera della Presolana (Bergamaskeralpen) ist Eigentum der Familie Silvestri in Mailand und wurde 1902 angelegt durch F. Correvon.

15. Der Garten des-Hautes-Vosges, errichtet im Jahre 1902 von Dr. Brunotte, Professor der Botanik an der Universität Nancy.

16. Der Garten auf dem Aetna, unterhalb des Observatoriums, im Jahre 1903 von der Universität in Catania gegründet. Leiter ist Prof. Dr. Cavara in Catania. Höhe 2942 m.

17. Der Garten in Arolla, in der Nähe des Hôtel du Mont-Collon, von dessen Besitzer, J. Anzevui, im Jahre 1903 angelegt.

18. Die Samenversuchsstation der Universität Zürich auf der Fürstenalp. Höhe 1782 m.

19. Die Versuchsstation des k. k. Oesterreichischen Ackerbauministeriums bei Aussee. Höhe 1400 m.

20. Der Garten auf Righi-Scheideck. Höhe 1600 m.

21. Der Garten auf dem Pilatus. Höhe 2100 m.

22) Der Garten bei Dublany (Karpathen) von der dortigen höheren landw. Lehranstalt errichtet.

23) Der Garten in den Bergen von Annecy (Haute-Savoie). Leiter Gemeinderat Robert in Annecy.

Letztere vier Gärten sind erst im Entstehen begriffen. Hierzu kommen noch die vier von unserem Verein subventionierten deutsch-österreichischen Gärten:

24) der Schachengarten,

25) Der Neureuthgarten,

26) Der Raxgarten,

27) Der Garten bei der Lindauer Hütte.

28) Der kleine Garten bei der Bremer Hütte der Sektion Bremen des D. u. Oe. A.-V.

Anmerkung: Der in dem Geschäftsbericht erwähnte Gschnitztalgarten (Versuchsstation) wurde heuer aufgelassen.

29) Der Garten auf der Seiser alpe, im Privatbesitz des Herrn Dialer in Bozen.

Von den im Jahre 1900 in Frankreich, Italien und in der Schweiz existierenden 9 Gärten ist einer, der Garten „Daphnaea“ am Monte Barro bei Lecco, eingegangen. Die Gesamtzahl der Alpengärten hat sich in den letzten 4 Jahren also mehr als verdreifacht. Nach Gebirgszügen verteilen sich die Gärten wie folgt; Centralalpen und Ausläufer 15, Ostalpen 7, Sevennen 1, Vogesen 2, Pyrenäen 1, Karpathen 1, Aetna 1. Noch Ländern geordnet, treffen auf die Schweiz 7, Frankreich 7, Italien 7, Oesterreich-Ungarn 6, Deutschland 2.

Als zweiter Redner trat Herr Prof. Flahault von Montpellier auf, der es in dankenswerter Weise übernommen hatte, über unsere deutschen Gärten zu referieren. Ueber dieses Referat, welches aus französischem Munde gar eigen angemutet haben mag, schreibt der Bericht eingangs wörtlich: M. le prof. Flahault présente d'abord le rapport sur les jardins alpins d'Autriche et d'Allemagne en se félicitant de ce que ce soit un Français qui les présente ici, ce qui prouve une fois de plus que la science n'a pas de frontières et que, sans nuire au patriotisme, elle rapproche les coeurs.“

Professor Flahault gab sodann interessante Daten aus dem von ihm geleiteten botan. Garten auf dem Aigoual in den Sevennen. Prof. Voglino aus Turin, Delegierter der Gesellschaft „Pro Montibus et sylvis“ berichtet über die beiden Gärten „Chanousia“ und „Henry“ und teilt mit, dass der Italienische Alpenklub die Errichtung eines biologischen Instituts mit Garten in einer Höhe von 3000 m beschlossen habe.

Nachdem noch die Herren Dr. Wilzceck über „La Thomasia“ und Dr. Monnet über „Rostania“ referiert hatten, überreichte Prof. Rinino aus Mailand im Namen von „Pro montibus et sylvis“ Herrn H. Correvon in Anerkennung seiner Verdienste um die Gründung sowohl dieser Gesellschaft als auch des Gartens „Chanousia“ eine goldene Medaille. Nachdem auch Prof. Hool aus Luzern über die beiden noch im Bau begriffenen Gärten auf dem Righi und Pilatus kurz berichtet hatte, nahm der Kongress im Laufe der weiteren Verhandlungen folgende Resolutionen an, welche sich mit den seitens unseres Vereines unterbreiteten Vorschlägen vollständig decken: 1) Bildung eines internationalen Kartells aller bestehender Gärten, 2) Austausch der Publikationen, der Jahresberichte und der Samenlisten. 3) Regelmässige Wiederholung derartiger Kongresse. 4) Der vorliegende, nach dem Protokoll des Herrn Meyer de Stadelhofen verfasste Bericht, dessen Herstellungskosten der Prinz Roland Bonaparte in liberalster Weise zu übernehmen geruhte,

soll als erste Publikation derartiger Kongresse angesehen werden.

Nach Schluss der Sitzung um 10 Uhr wurde dem Alpengarten „La Rambertia“ ein offizieller Besuch unter Führung Correvons abgestattet. Ein von der Gesellschaft Glyonnaye den Teilnehmern des Kongresses gegebenes Bankett vereinigte diese sodann im Hôtel. Für den nächsten Tag war ein Besuch des Gartens „La Linnaea“ in Bourg-St.-Pierre in Aussicht genommen, an welchem 11 Personen teilnahmen.

So schloss der denkwürdige 1. Alpengärten-Kongress, der vom herrlichsten Wetter begünstigt, allen Teilnehmern in dauernder Erinnerung bleiben wird. Unser Verein, der sich von einer internationalen Behandlung gewisser einschlägiger Fragen für die Zukunft viel verspricht, begrüsst die Beschlüsse desselben und ist gerne bereit, die Hand zu bieten zu einer internationalen Verständigung, die ja nicht nur den einzelnen Gärten, sondern der Gesamtalpenflora zugute kommt.

Verzeichnis der Diapositive

in Händen des Ausschusses.

- | | |
|------------------------------------|---------------------------------------|
| 1. <i>Leontopodium alpinum</i> . | 22. <i>Drax octopetala</i> . |
| 2. <i>Artemisia nitida</i> . | 23. <i>Ranunculus glacialis</i> . |
| 3. — <i>mutellina</i> . | 24. <i>Alchemilla alpina</i> . |
| 4. <i>Campanula pusilla</i> . | 25. <i>Papaver alpinum</i> . |
| 5. <i>Achillea nana</i> . | 26. <i>Saxifraga oppositifolia</i> . |
| 6. <i>Gentiana acaulis</i> . | 27. <i>Silene acaulis</i> . |
| 7. <i>Pedicularis foliosa</i> . | 28. <i>Sempervivum arachnoideum</i> . |
| 8. <i>Soldanella alpina</i> . | 29. <i>Geum reptans</i> . |
| 9. <i>Wulfenia Carinthiaca</i> . | 30. <i>Gymnadenia nigra</i> . |
| 10. <i>Primula farinosa</i> . | 31. <i>Rhododendron ferrugineum</i> . |
| 11. <i>Oxythropis campestris</i> . | 32. — <i>hirsutum</i> . |
| 12. <i>Androsace villosa</i> . | 33. <i>Rodothamnus Chamaecistus</i> . |
| 13. <i>Gentiana nana</i> . | 34. <i>Thlaspi rotundifolium</i> . |
| 14. — <i>pumila</i> . | 35. Schachengarten. Schmalseite. |
| 15. <i>Dianthus glacialis</i> . | 36. „ „ Längsseite. |
| 16. <i>Petrocallis pyrenaica</i> . | 37. „ „ Einweihnung. |
| 17. <i>Primula auricula</i> . | 38. Garten bei der Bremerhütte. |
| 18. — <i>glutinosa</i> . | 39. Neureuthgarten. |
| 19. <i>Pedicularis rosea</i> . | 40. Raxgarten. |
| 20. <i>Eryngium alpinum</i> . | 41. Pflanzenschutz-Plakat. |
| 21. <i>Erica carnea</i> . | |



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht des Vereins zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [4 1904](#)

Autor(en)/Author(s): Schmolz Carl

Artikel/Article: [.Bericht über den ersten Alpengarten-Kongress auf den Rochers dem Jhre am -17. und 18. August 1904. 89-93](#)